

Informationsblatt zur Datenverarbeitung im Rahmen des Versicherungsbetriebs der Generali Versicherung AG (Stand Dezember 2021)

INHALTSVERZEICHNIS

I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN	2
1. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung	2
2. Empfängerkategorien der Daten, gemeinsame Verantwortlichkeit und Datenübermittlung in Drittländer	2
3. Vollautomatisierte Datenverarbeitungsprozesse	2
4. Unsere Datensicherheit	3
5. Ihre Rechte	3
6. Unsere Datenaufbewahrung	4
7. Die Erforderlichkeit der Verarbeitung Ihrer Daten	6
II. INFORMATIONEN ÜBER DATENVERARBEITUNGEN GEMÄß ART 13 DSGVO	6
1. Datenverarbeitung zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und Vertragserfüllung	6
2. Datenverarbeitung von Gesundheitsdaten	7
3. Datenverarbeitung von strafrechtlichen Daten	8
4. Datenverarbeitung zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen sowie Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich, die im öffentlichen Interesse liegt	8
5. Datenverarbeitung zur Wahrung berechtigter Interessen inklusive Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen	9
6. Datenverarbeitung nach Einwilligung	12
III. INFORMATIONEN ÜBER DATENVERARBEITUNGEN GEMÄß ART 14 DSGVO	12
1. Datenverarbeitung zur Vertragserfüllung und Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen	13
2. Datenverarbeitung von Gesundheitsdaten	13
3. Datenverarbeitung von strafrechtlichen Daten	13
4. Datenverarbeitung zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen sowie Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich, die im öffentlichen Interesse liegt	13
5. Datenverarbeitung zur Wahrung berechtigter Interessen inklusive Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen	13
6. Unterbleiben einer Information nach Art 14 DSGVO	14

I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Als Versicherungsunternehmen sind wir uns des hohen Stellenwerts Ihrer personenbezogenen Daten („Daten“) bewusst. Daher werden Ihre Daten vertraulich behandelt und alle Datenschutzbestimmungen eingehalten.

Unter Punkt I. finden Sie allgemeine Informationen zu unseren Datenverarbeitungen, unter Punkt II. ergänzende Informationen nach Art 13 DSGVO und unter Punkt III. ergänzende Informationen nach Art 14 DSGVO. Diese Informationen können laufend aktualisiert werden.

1. Verantwortliche für die Datenverarbeitung

Generali Versicherung AG
Landskrongasse 1-3
A-1010 Wien
Firmenbuchnummer: FN 38641a
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
T +43 1 534 01-0
F +43 1 532 09 49-11011
office.at@generali.com

Unseren Datenschutzbeauftragten können Sie bei Anliegen oder Fragen per E-Mail unter datenschutz.at@generali.com oder per Post unter der Adresse Generali Versicherung AG, 1010 Wien, Landskrongasse 1-3, mit dem Adresszusatz „Datenschutzbeauftragter“ kontaktieren.

2. Empfängerkategorien der Daten, gemeinsame Verantwortlichkeit und Datenübermittlung in Drittländer

Für unseren Versicherungsbetrieb ist es notwendig, dass wir Ihre Daten an verschiedene externe Empfänger weiterleiten. Die Empfänger sind bei der Datenverarbeitung entweder eigenständig Verantwortliche, unsere Auftragsverarbeiter oder gemeinsame Verantwortliche.

Um Ihnen einen zeitgemäßen und digitalen Service zu bieten, nutzen wir insbesondere Software zur Videoberatung, Schadenbegutachtung (via Audio und Video), Teleunderwriting sowie Büroautomationssoftware.

In allen diesen Fällen werden Ihre Daten nur im absolut erforderlichen Mindestumfang übermittelt oder bereitgestellt.

Nähere Details zu unseren Datenempfängern, zur gemeinsamen Verantwortlichkeit und zu Datenübermittlungen in Drittländer können Sie der Übersicht auf www.generali.at/datenschutz entnehmen.

3. Vollautomatisierte Datenverarbeitungsprozesse

Wenn Sie eine neue Adresse oder eine neue Kontonummer bekanntgeben, werden wir im Sinne einer Verbesserung der Servicequalität nach Möglichkeit eine automatisierte Entscheidungsfindung verwenden. Das Computerprogramm analysiert, ob in der konkreten Fallkonstellation eine Änderung vorgenommen werden kann. Wenn ja, wird diese automatisch durchgeführt.

In keinem anderen Fall verwenden wir eine vollautomatisierte Entscheidungsfindung nach Art. 22 DSGVO.

4. Unsere Datensicherheit

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt immer nur im Rahmen des Gesetzes.

Um Ihre Rechte und Freiheiten als betroffene Person zu schützen, treffen wir geeignete technische und organisatorische Maßnahmen (einschließlich personeller Maßnahmen). Dabei beachten wir den Stand der Technik, die dafür anfallenden Kosten, mögliche Risiken und den Schutzbedarf. Weiters unterliegen Versicherungsunternehmen der Aufsicht der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA).

Auf diese Weise stellen wir einen angemessenen Schutz für Ihre Daten her, und können das Risiko verkleinern.

Wie schützen wir Ihre Daten?

- Daten werden nur von befugten Personen eingesehen und verarbeitet (Vertraulichkeit). Wir stellen dies besonders mit angemessenen technischen und organisatorischen Maßnahmen sicher. Dazu gehören die Verwaltung von Zutritts-, Zugangs- und Zugriffsberechtigungen, aber auch innerbetriebliche Vertraulichkeitsvorschriften. Um Ihre personenbezogenen Daten sicher zu übermitteln, setzen wir angemessene Verschlüsselungsverfahren ein.
- Daten werden bei der Verarbeitung richtig, aktuell und unversehrt bleiben (Integrität). Wenn Sie uns eine Änderung Ihrer Daten bekannt geben, stellen wir sicher, dass diese Daten dem jeweiligen Zweck entsprechend unverzüglich aktualisiert werden. Dies umfasst auch die unverzügliche Berichtigung oder auch Löschung von falschen Daten.
- Daten werden den definierten Zwecken entsprechend verarbeitet und in der nötigen Geschwindigkeit zur Verfügung stehen (Verfügbarkeit und Belastbarkeit). Dafür setzen wir angemessene Maßnahmen und sorgen dafür, die Gesetze und die innerbetrieblichen Vorgaben einzuhalten. Dies umfasst vor allem auch die pünktliche Erfüllung Ihrer Rechte als betroffene Person.
- Der Ablauf der Verarbeitung Ihrer Daten wird vollständig und in einer angemessenen Weise dokumentiert und aktuell gehalten (Nachvollziehbarkeit und Transparenz).

Wir dokumentieren die oben beschriebenen Maßnahmen nach unseren internen Datenschutz- und Sicherheitsvorgaben und überprüfen diese regelmäßig auf Wirksamkeit.

5. Ihre Rechte

Sie haben das Recht auf **Auskunft** über Ihre Daten.

Falls wir Daten zu Ihrer Person verarbeiten, die unrichtig oder unvollständig sind, können Sie deren **Berichtigung oder Vervollständigung** verlangen. Sie können auch die **Löschung** verarbeiteter Daten verlangen. Bitte beachten Sie aber, dass dies nur auf unrichtige, unvollständige oder unrechtmäßig verarbeitete Daten zutrifft. Ist unklar, ob die zu Ihrer Person verarbeiteten Daten unrichtig oder unvollständig sind oder unrechtmäßig verarbeitet werden, so können Sie die **Einschränkung der Verarbeitung** Ihrer Daten bis zur endgültigen Klärung dieser Frage verlangen.

Auch wenn die Daten zu Ihrer Person richtig und vollständig sind und von uns rechtmäßig verarbeitet werden, können Sie der Verarbeitung dieser Daten in speziellen Fällen nach Art 21 DSGVO **widersprechen**. In diesem Fall darf die Verarbeitung nur unter Voraussetzungen des Art 21 Abs 1 DSGVO fortgesetzt werden. Im Falle der Verarbeitung für Zwecke der Direktwerbung müssen wir Ihrem Widerspruch jedenfalls nachkommen. Sie können Ihren Widerspruch an betroffenenrechte.at@generali.com richten.

Sofern wir Ihre Daten durch Ihre Einwilligung erhalten haben und verarbeiten, können Sie diese Einwilligung jederzeit **widerrufen**. Ab diesem Zeitpunkt dürfen wir Ihre Daten nicht mehr für die in der Einwilligung genannten Zwecke verarbeiten. Durch den Widerruf wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Wenn wir von Ihnen Daten erhalten haben, können Sie diese Daten in einem von uns bestimmten, maschinenlesbaren Format erhalten. Sie können uns auch mit der direkten Übermittlung dieser Daten an einen von Ihnen gewählten Dritten beauftragen. Dies ist möglich, wenn dieser Empfänger uns dies aus technischer Sicht ermöglicht und der **Datenübertragung** weder ein unvertretbarer Aufwand noch gesetzliche oder sonstige Verschwiegenheitspflichten oder Vertraulichkeitserwägungen von unserer Seite oder von dritten Personen entgegenstehen.

Sie haben das Recht, nicht einer vollautomatisierten Entscheidung unterworfen zu sein. Dies gilt nicht in den in Art 22 DSGVO genannten Fällen (Vertragsabschluss und -erfüllung, auf gesetzlicher Grundlage sowie mit Einwilligung). Sofern eine vollautomatisierte Entscheidung zur Anwendung kommt, treffen wir angemessene Maßnahmen, um Ihre Rechte und Freiheiten sowie Ihre berechtigten Interessen zu wahren. Dazu gehört z.B. Ihr Recht, die vollautomatisierte Entscheidung von einem unserer Mitarbeiter überprüfen zu lassen.

Bei all Ihren Anliegen zu Ihren Betroffenenrechten ersuchen wir Sie, uns unter betroffenenrechte.at@generali.com zu kontaktieren.

Auch wenn wir uns bestmöglich um den Schutz und die Integrität Ihrer Daten bemühen, können Meinungsverschiedenheiten über die Art, wie wir Ihre Daten verwenden nicht ausgeschlossen werden. Sind Sie der Ansicht, dass wir Ihre Daten in nicht zulässiger Weise verwenden, können Sie Beschwerde bei der österreichischen Datenschutzbehörde erheben.

6. Unsere Datenaufbewahrung

Wir heben Daten ausschließlich unter Berücksichtigung des Gesetzes (insbesondere DSGVO, VersVG, VAG) solange in personenbezogener Form auf, wie dies zur Erreichung der festgelegten Zwecke notwendig ist.

Wenn der Zweck nicht mehr vorliegt, löschen wir die Daten selbstständig. Wir können die Daten auch anonymisieren. Dadurch ist der Personenbezug unwiderruflich beseitigt.

6.1. Personenbezogene Daten vor dem Abschluss eines Versicherungsvertrages

Bereits vor Abschluss eines Versicherungsvertrages müssen wir Daten erheben, speichern und weiterverarbeiten. Dies tun wir, um zu prüfen, ob und zu welchen Bedingungen ein Versicherungsvertrag abgeschlossen werden kann.

Da bereits aufgrund dieses vorvertraglichen Kontakts Ansprüche des Kunden entstehen können, auch wenn in der Folge kein Versicherungsvertrag zustande kommt, haben wir je nach Einzelfall ein berechtigtes Interesse an der Aufbewahrung dieser Daten. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn der Kunde Rechtsansprüche geltend macht, ausübt oder verteidigt, oder sogar eine rechtliche Verpflichtung (z. B. Dokumentation der Informations- und Beratungspflichten in §§ 130 – 133, 135a – 135c VAG) besteht, die Daten aufzubewahren.

Wir benötigen bestimmte, dafür erforderliche Daten auch zum Schutz der Versichertengemeinschaft vor Versicherungsmissbrauch und zur Verteidigung von Rechtsansprüchen. Wir müssen regelmäßig gegenüber der Aufsichtsbehörde (Finanzmarktaufsichtsbehörde) oder im Anlassfall vor Gericht nachweisen, dass wir unseren Informations- und versicherungsrechtlichen Wohlverhaltenspflichten nachgekommen sind und ehrlich, redlich und professionell im bestmöglichen Interesse der Kunden handeln. Diese Nachweise erbringen wir durch Vorlage der Beratungsprotokolle und weiterer Unterlagen aus dem Antragsprozess. Daher bewahren wir auch die Daten aus nicht zustande gekommenen Versicherungsverträgen inklusive gesundheitsbezogener Angaben bis zu drei Jahre ab der letzten maschinellen Datenerfassung oder abschließender Erledigung auf. Im Zusammenhang mit Firmenkunden können abweichende Fristen einschlägig sein.

Die Aufbewahrungsfrist für in das Zentrale Informationssystem des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) im Einzelfall eingetragene Daten (Zentrales Informationssystem der österreichischen Versicherungswirtschaft in der Lebensversicherung) beträgt sieben Jahre ab Eintrag.

Interessentendaten und Daten mit Versicherungsleistungen im Zusammenhang stehenden Themen werden bis zu drei Jahren aufbewahrt. Auf Ihre berechtigte Aufforderung hin werden diese Daten nach eingehender Prüfung des Anspruchs auch davor gelöscht.

6.2. Vertragsdaten während und nach Beendigung des Versicherungsvertrages

Der Versicherungsvertrag ist ein Dauerschuldverhältnis. Das bedeutet, dass für einen längeren Zeitraum Leistungen und Gegenleistungen erbracht werden. Solange zwischen Ihnen und uns ein Vertragsverhältnis besteht, müssen wir die dafür notwendigen Daten verarbeiten. Nur so können wir den Vertrag erfüllen bzw die Schäden und Leistungen abwickeln. Während der jahrelangen Vertragsbeziehung benötigen wir immer wieder Schaden- und Leistungsdaten für

1. die Beurteilung neuer Schäden und Leistungen. Das ist insbesondere der Fall, wenn es sich um Folge- und Dauerschäden handelt. Nur so können wir beurteilen, welche Schäden in welchem Umfang bereits zu welchem Sachverhalt abgewickelt wurden;
2. die Anpassung Ihres Versicherungsvertrages. Das ist insbesondere der Fall, wenn die Prämie neu berechnet werden muss oder sich der Deckungsumfang ändert. Es kann auch sein, dass sich das übernommene Risiko ändert. Um die Änderungen nachvollziehen zu können, müssen vorherige Vertragsversionen bis hin zur Erstversion herangezogen werden; und
3. für die Beurteilung, ob der Versicherungsvertrag fortgeführt werden soll.

Damit wir unsere Pflichten aus dem Versicherungsvertrag erfüllen können, müssen daher die dafür erforderlichen Daten jedenfalls für den Zeitraum des aufrechten Versicherungsvertrages aufbewahrt werden.

Durch die Festlegung angemessener Aufbewahrungsfristen oder durch die Ergreifung geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen stellen wir sicher, dass die für den jeweiligen Zweck verarbeiteten Daten auf das notwendige Minimum reduziert werden und die Rechte und Freiheiten anderer Personen nicht beeinträchtigt werden.

6.3 Wie lange bewahren wir Ihre Daten nach Vertragsende auf?

Die Speicherung nach Vertragsende erfolgt insbesondere aufgrund gesetzlicher Mindestaufbewahrungspflichten (z. B. nach § 212 UGB oder § 132 BAO). Die Pflicht zur Aufbewahrung dient dabei der Geltendmachung, Ausübung und Verteidigung von Rechtsansprüchen sowie zur Erfüllung nachvertraglicher Verpflichtungen. In Anwendung des Versicherungsvertragsgesetzes (insbesondere § 12 VersVG) bewahren wir die Daten während des Zeitraums, in dem Ansprüche gegen uns erhoben werden können, daher zehn Jahre nach Vertragsende auf. In bestimmten Konstellationen (z. B. in der Haftpflichtversicherung, der Rechtsschutzversicherung und bei bereicherungsrechtlichen Ansprüchen) können Ansprüche gegen uns nach aktueller Rechtsprechung oder bei vertraglich vereinbarter zeitlich unbegrenzter Nachhaftung bzw. Nachdeckung bis zu dreißig Jahre nach Vertragsende oder noch länger geltend gemacht werden. In diesen Fällen müssen wir die Daten aus dem zugrundeliegenden Versicherungsvertrag daher mindestens dreißig Jahre aufbewahren. Andernfalls hätten wir im Anlassfall keinerlei Unterlagen zur Verteidigung unserer Rechtsansprüche. Ebenso führen Schaden- und Leistungsfälle nach Beendigung des Versicherungsvertrages zu einer Verlängerung der oben genannten Aufbewahrungsfristen um jedenfalls zehn Jahre ab Erledigung, da diesbezüglich die Verjährungsfrist neu zu laufen beginnt.

Wenn Daten länger als zehn Jahre gespeichert werden müssen (z. B. zur Abwehr oder Verfolgung von Rechtsansprüchen), sind zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen vorgesehen, wie z. B. die Einschränkung des Zugriffs (=Sperrung). Damit folgen wir auch dem Grundsatz der Datenminimierung.

Gemäß § 21 FM-GwG sind wir zudem verpflichtet, Kopien der erhaltenen Dokumente und Informationen, die für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht gegenüber unseren Kunden erforderlich sind, für die Dauer von zehn Jahren nach Beendigung der Geschäftsbeziehung aufzubewahren. Gemäß § 3 WiEReG sind wir verpflichtet, Kopien der Dokumente und Informationen, die für die Erfüllung der Sorgfaltspflichten gemäß WiEReG erforderlich sind, bis mindestens fünf Jahre nach dem Ende des wirtschaftlichen Eigentums der natürlichen Person aufzubewahren.

6.4. Daten Dritter

Im Rahmen der Anbahnung, des Abschlusses und der Abwicklung von Versicherungsverträgen können auch Daten dritter Personen, die nicht Versicherungsnehmer sind, erhoben und weiterverarbeitet werden. Dies betrifft vor allem versicherte Personen, Bezugsberechtigte, sonstige Leistungsempfänger, Schädiger, Geschädigte und Zeugen. Für diese Daten gelten auch die Regelungen wie in Punkt I. 6.1. und Punkt I. 6.2.

6.5. Abweichende Regelungen

Unabhängig von den oben genannten Fristen ist die Löschung von Daten in bestimmten Fällen vorläufig ausgesetzt, z. B. wenn diese in gerichtlichen, außergerichtlichen oder verwaltungsbehördlichen Verfahren relevant sind. In diesem Fall richtet sich die konkrete Speicherdauer nach dem jeweiligen Fall.

Auch gesetzliche Regelungen, im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke oder wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke können andere Aufbewahrungsfristen zur Folge haben.

6.6. Prüfung und Durchführung der Löschung

Ob eine Löschung der relevanten Daten notwendig ist, wird in regelmäßigen Abständen automatisch geprüft. Dies geschieht mindestens einmal jährlich.

Es kann auch im Einzelfall geprüft werden, ob eine Löschung erfolgt. Dies ist insbesondere der Fall, wenn Sie als betroffene Person ein Löschbegehren an uns richten.

7. Die Erforderlichkeit der Verarbeitung Ihrer Daten

Wir benötigen Ihre Daten zur Erfüllung unserer Pflichten, das heißt damit wir Ihr Versicherungsrisiko prüfen, mit Ihnen ein Versicherungsverhältnis abschließen und Ihre Leistungsansprüche erfüllen können. Wenn Sie uns nicht alle dafür notwendigen Daten bekanntgeben, kann es sein, dass wir das gewünschte Versicherungsverhältnis nicht mit Ihnen begründen können, oder dass wir Ihren Leistungsanspruch nicht erfüllen können. Bitte beachten Sie, dass dies keine vertragliche Nichterfüllung unsererseits ist.

II. INFORMATIONEN ÜBER DATENVERARBEITUNGEN GEMÄSS ART 13 DSGVO

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der von uns durchgeführten Datenverarbeitungen, sortiert nach Rechtsgrundlage für Daten, die wir durch Sie als betroffene Person erhoben haben. Im jeweiligen Kapitel finden Sie zudem die Verarbeitungszwecke sowie die jeweiligen Datenkategorien.

1. Datenverarbeitung zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und Vertragserfüllung

Wir verarbeiten Daten, die mit Ihrem Versicherungsvertrag in Zusammenhang stehen. Dazu gehören insbesondere Personenstammdaten, Vertragsdaten, Kommunikationsstammdaten, Vertragsabrechnungs- und Zahlungsdaten, Bonitätsdaten, sowie Daten, die in von Ihnen zur Verfügung gestellten Dokumenten oder in mit uns geführter Korrespondenz enthalten sind. Die Verarbeitung erfolgt zu Zwecken

- der Anbahnung der Geschäftsbeziehung (wie z. B. Offert, Anbot, Vorschlag), Antragserstellung, Vertragsverarbeitung und Vertragserstellung (Versicherungspolizze);
- der Einschätzung des zu übernehmenden Risikos zur Beurteilung, ob und zu welchen Bedingungen der Versicherungsvertrag abgeschlossen bzw. eine Vertragsänderung durchgeführt werden kann;

- der Durchführung, Erfüllung, Verwaltung (inkl. Prämieninkasso) und Beendigung des Versicherungsvertrages wie auch Rechnungslegung, laufende Kundenbetreuung und Beauskunftung sowie Verwaltung von Stammdaten- und Vertragsdatenänderungen;
- der Erfassung von Schadensinformationen, Schadensermittlung, Prüfung des Leistungsanspruchs und Leistungsabwicklung;

Die Verarbeitung der Daten für diese Zwecke erfolgt auf Basis von Art 6 Abs 1 lit b DSGVO (Vertragserfüllung und Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen).

1.1. Abwicklung Internationale Versicherungskarte

Die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung für ein in Österreich zugelassenes Fahrzeug gilt für Europa im geografischen Sinn. In fast allen europäischen Ländern gilt das amtliche österreichische Kennzeichen als Nachweis der bestehenden Haftpflichtversicherung. Trotzdem wird empfohlen, bei Auslandsreisen die sogenannte Internationale Versicherungskarte als Versicherungsnachweis mitzuführen. Diese wird automatisch ausgestellt, oder kann auch von Ihnen angefordert werden. Die Daten werden dem ausländischen Korrespondenzversicherer bzw. dem nationalen Versicherungsbüro zur Verfügung gestellt. In Österreich ist das der VVO (Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs).

Nach Verkehrsunfällen, die sich in einem EU-Staat oder in Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz mit einem dort zugelassenen Fahrzeug ereignen, können die Schadenersatzansprüche im Heimatland geltend gemacht werden. Jeder Kfz-Haftpflichtversicherer, der in einem solchen Staat tätig ist, muss in einem EU-Staat, Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz einen so genannten „Schadenregulierungsbeauftragten“ (zum Beispiel eine Versicherung oder ein spezialisiertes Schadenregulierungsbüro) bekannt geben. Dieser wird im Einvernehmen mit dem zuständigen ausländischen Versicherer die Schadenersatzansprüche bearbeiten und außergerichtlich erledigen. Zum Zwecke der Schadenabwicklung ist daher die Verarbeitung und Offenlegung von Daten erforderlich. Diese erfolgt auf Basis von Art 6 Abs 1 lit b DSGVO sowie Art 9 Abs 2 lit f DSGVO.

2. Datenverarbeitung von Gesundheitsdaten

Bei bestimmten Versicherungsverhältnissen ist es nötig, dass wir Informationen zu Ihrem Gesundheitszustand erhalten. Dies ist etwa der Fall, wenn Sie die versicherte Person sind, aber auch wenn Sie von einer versicherten Person geschädigt wurden. Die Verarbeitung Ihrer Gesundheitsdaten erfolgt zu Zwecken

- a. der Beurteilung, ob und zu welchen Bedingungen ein Versicherungsvertrag abgeschlossen oder geändert wird;
- b. der Verwaltung bestehender Versicherungsverträge;
- c. der Beurteilung und Erfüllung von Ansprüchen aus einem Versicherungsvertrag;
- d. im Rahmen einer Krankheitskostenversicherung: zur Direktverrechnung zwischen uns und einem Gesundheitsdienstleister.

Die Verarbeitung der Daten für diese Zwecke erfolgt auf Basis von Art 6 Abs 1 lit b bzw. f iVm Art 9 Abs 2 lit g und h iVm Abs 4 DSGVO iVm §§ 11a ff VersVG und im Falle der Direktverrechnung im Rahmen einer Krankheitskostenversicherung erfolgt die Verarbeitung aufgrund von § 11b Abs 1 VersVG.

Für die Zwecke Ziffer a. bis c. werden Ihre Gesundheitsdaten ohne Ihre ausdrücklich erteilte Einwilligung gemäß Art 6 Abs 1 lit b bzw. f iVm Art 9 Abs 2 lit g und h iVm Abs 4 DSGVO iVm § 11c VersVG nur an die in gemäß § 11c VersVG genannten Empfänger übermittelt:

1. Gesundheitsdienstleister;
2. Sozialversicherungsträger, Rück- oder Mitversicherer;
3. andere Versicherer, die bei der Abwicklung von Ansprüchen aus dem Versicherungsfall mitwirken;
4. vom Versicherer herangezogene Sachverständige;
5. gesetzliche oder von Ihnen bevollmächtigte Vertreter;
6. Gerichte, Staatsanwaltschaften, Verwaltungsbehörden, Schlichtungsstellen oder sonstige Einrichtungen der Streitbeilegung und ihre Organe (z. B. Patientenanwalt) einschließlich der von ihnen bestellten Sachverständigen.

Sofern die Verarbeitung von Gesundheitsdaten zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist, verarbeiten wir diese auf Basis von Art 6 Abs 1 lit f iVm Art 9 Abs 2 lit f DSGVO. Das ist z. B. der Fall bei einer Obliegenheitsverletzung, bei der das Recht zum Vertragsrücktritt geprüft werden muss.

Sollten wir Ihre Gesundheitsdaten für andere Zwecke verarbeiten, als die hier genannt wurden, so erfolgt das ausschließlich mit Ihrer ausdrücklichen Einwilligung gemäß Art 6 Abs 1 lit a iVm Art 9 Abs 2 lit a iVm Abs 4 DSGVO iVm § 11a VersVG.

3. Datenverarbeitung von strafrechtlichen Daten

Wir verarbeiten teilweise (etwa im Falle einer Rechtsschutz- oder Haftpflichtversicherung) auch Daten über gerichtliche oder verwaltungsbehördlich strafbare Handlungen oder Unterlassungen, sowie über den Verdacht der Begehung von Straftaten, strafrechtliche Verurteilungen oder vorbeugende Maßnahmen.

Die Verarbeitung solcher strafrechtlichen Daten erfolgt ausschließlich auf der Rechtsgrundlage der Bestimmungen des Art 6 Abs 1 lit c bzw. f iVm Art 10 DSGVO iVm § 4 Abs 3 DSG.

4. Datenverarbeitung zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen sowie Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich, die im öffentlichen Interesse liegt

Wir verarbeiten vor allem Personenstammdaten, Vertragsdaten, Vertragsabrechnungsdaten, strafrechtliche und Zahlungsdaten zu Zwecken

- der Erfüllung der für uns geltenden gesetzlichen Verpflichtungen und damit der Einhaltung des ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebs. Darunter ist die Konformität mit nationalen gesetzlichen und anderen Anforderungen, aufsichts- und versicherungsrechtliche Vorgaben, Beratungspflichten, steuer- oder unternehmensrechtliche Vorgaben, wie etwa VAG, VersVG, DSG, UGB, AktG, BAO, EStG, FM-GwG, WiEReG, GMSG, KSchG, ASVG, auf verpflichtenden Rechtsakten basierende sanktionsrechtliche sowie EU-rechtlichen Vorgaben (z. B. Solvency II, DSGVO) und auch Aufzeichnungs-/ Berichtsverpflichtungen, interne Revisionsmaßnahmen, Konformität mit Überprüfungen durch Behörden, Verwaltung interner Beschwerden/Ansprüche, zu verstehen;
- der Administration des Zulassungsgeschäfts als beliebige Zulassungs- bzw. Anmeldestelle für die An- und Abmeldung eines Kfz;
- der Löschung (inkl. der Anonymisierung).

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten für diese Zwecke erfolgt auf Basis von Art 6 Abs 1 lit c iVm Art 9 Abs 2 lit f bzw. g DSGVO (Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen). Sofern die Verarbeitung zu Zwecken der Verhinderung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung (insbesondere aufgrund des FM-GwG) durchgeführt wird, erfolgt sie auch auf Basis von Art 6 Abs 1 lit e DSGVO (Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich, die im öffentlichen Interesse liegt).

Sie haben das Recht, gegen diese Verarbeitung, die zur Wahrnehmung einer Aufgabe im öffentlichen Interesse erfolgt, jederzeit Widerspruch einzulegen. Sie können Ihren Widerspruch an betroffenenrechte.at@generali.com richten.

5. Datenverarbeitung zur Wahrung berechtigter Interessen inklusive Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen

Sofern wir Ihre Daten auf Basis von Art 6 Abs 1 lit f DSGVO (Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten) verarbeiten, erfolgt dies aufgrund der folgenden berechtigten Interessen.

Sie haben das Recht, gegen diese Verarbeitung jederzeit Widerspruch einzulegen. Sie können Ihren Widerspruch an **betreffenden@generali.com** richten. Im Falle der Direktwerbung müssen wir dem Widerspruch immer nachkommen. In anderen Fällen kann eine Überprüfung erfolgen.

Sofern der Anwendungsbereich des Art 9 DSGVO erfüllt ist, erfolgt die Verarbeitung auf Basis von Art 9 Abs 2 lit f DSGVO (Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen).

Datenkategorien	Zweck	Berechtigtes Interesse
Personenstammdaten, Kommunikationsstammdaten, Vertragsdaten, Kundenhistorie, Vertragsabrechnungs- und Zahlungsdaten, Planungs- und Steuerungsdaten, Auskunftangaben	Erstellung von Analysen (z. B. für zielgruppengerechtes Marketing oder Kundensegmentierung)	Kundenbetreuung, Offert- und Antragsbearbeitung, Vertragsverwaltung, Leistungserbringung, Schadensabwicklung und Risikominimierung, zielgerichtete Kundeninformation zu Services
Personenstammdaten (inklusive Verhältnis zu anderen Kunden), Kommunikationsstammdaten, Vertrags- und Schadendaten, Vertragsabrechnungs- und Zahlungsdaten	laufende Verbesserung der Prozesse und Kundenbeziehung (insb. durch Betrachtung der gesamten Kundenverbindung)	Optimierung der Beratungs-, Betreuungs- und Servicequalität, Leistungserbringung sowie Vertragsgestaltung
Bankverbindungsdaten, Finanzdaten, Kommunikationsstammdaten, Vertragsdaten, Kundenhistorie, Vertragsabrechnungs- und Zahlungsdaten, Auskunftangaben, Bonitätsdaten, Entgeltdaten	Einholung von Bonitätsauskünften und Informationen zum Schadenverlauf vom Vorversicherer	Vorab-Minimierung des Ausfallsrisikos insbesondere bei langfristigen Investitionen
Personenstammdaten, Vertragsdaten, Kundenhistorie, Vertragsabrechnungs- und Zahlungsdaten, Bonitätsdaten	Verhinderung von Versicherungsmissbrauch (z. B. Zentrales Informationssystem in der Lebensversicherung, siehe hierzu weiter unten)	Vermeidung von unseren Vermögenseinbußen sowie die der Versicherungsgemeinschaft
Personenstammdaten, Kommunikationsstammdaten, Vertragsdaten, Fahrgestellnummer, Polizzennummer beim Vorversicherer, Kundenhistorie, Vertragsabrechnungs- und Zahlungsdaten, Auskunftangaben	Ermöglichung der korrekten Einstufung in das Bonus-Malus System sowie der Berechnung der Prämie nach Maßgabe des Schadenverlaufes (siehe hierzu weiter unten)	Zurverfügungstellung einer für Versicherungsnehmer risikoadäquaten, leistbaren und flächendeckenden Kfz-Haftpflichtversicherung
Personenstammdaten, Kommunikationsstammdaten, Vertragsdaten, Vertragsabrechnungs- und Zahlungsdaten, sensible Daten im Sinne von Art 9 DSGVO (z. B. Gesundheitsdaten)	Schlichtung Krankenversicherung, zum Zweck der Bereinigung von Meinungsverschiedenheiten, der Abwicklung von Schlichtungsfällen aus der Direktverrechnung	Schutz/Verteidigung unserer Interessen oder Interessen von Dritten oder der Versicherungsgemeinschaft

Datenkategorien	Zweck	Berechtigtes Interesse
Personenstammdaten, Kommunikationsstammdaten, Vertragsdaten, Kundenhistorie, Vertragsabrechnungs- und Zahlungsdaten, Strafrechtliche Verurteilung und Strafdaten	Einhaltung internationaler Sanktionen	Vermeidung von Geldbußen oder sonstigen negativen Maßnahmen
Personenstammdaten, Kommunikationsstammdaten, Vertragsdaten, Kundenhistorie, Vertragsabrechnungs- und Zahlungsdaten, Entgelt- daten (Bezüge, Provisionen, Abrechnungsdaten)	Durchführung von Belastungstests, der Entwicklung von neuen sowie Adaptierung der bestehenden Produkte und Systeme, der Migration von Daten	Gewährleistung der IT Sicherheit und des IT Betriebs, Sicherstellung der Funktions- und Leistungsfähigkeit der Systeme und damit im weiteren Sinn auch der verarbeiteten Daten
Personenstammdaten, Kommunikationsstammdaten, Vertragsdaten, Kundenhistorie, Vertragsabrechnungs- und Zahlungsdaten, Auskunftangaben, Bonitätsdaten, sensible Daten im Sinne von Art 9 DSGVO (z.B. Gesundheitsdaten), Strafrechtliche Verurteilung und Strafdaten	Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen	Schutz/Verteidigung unserer Interessen oder Interessen von Dritten
Personenstammdaten, Kommunikationsstammdaten, Vertragsdaten, Kundenhistorie, Vertragsabrechnungs- und Zahlungsdaten. Informationen darüber, wann eine Werbe-E-Mail geöffnet wurde und wann die darin enthaltenen Links angeklickt wurden.	Werbemaßnahmen	Allgemeine und zielgerichtete Informationen zu Services (z. B. Apps, Kundenportalen), Gewinnspielen, Veranstaltungen, Unternehmensinitiativen an bestehende Kunden und Interessenten sowie Planung und Ausrichtung der Informationsmaßnahmen hinsichtlich Form und Inhalt an den Bedürfnissen des Kunden und Interessenten.
Personenstammdaten, Kommunikationsstammdaten, Vertragsdaten, Kundenhistorie, Vertragsabrechnungs- und Zahlungsdaten	Marktforschung	Verbesserung der Prozesse und Produkte/Services
Personenstammdaten, Kommunikationsstammdaten, Vertragsdaten, Kundenhistorie, Vertragsabrechnungs- und Zahlungsdaten	Evaluierung der Risikosituation und Beratung	Sicherstellung der Einhaltung der Beratungs- und Aufklärungsanforderungen sowie an die Risikosituation des Kunden angepasste Empfehlung von Produkten und Services
Personenstammdaten, Kommunikationsstammdaten, Vertragsdaten, Kundenhistorie, Vertragsabrechnungs- und Zahlungsdaten	Erhebung der Zufriedenheit bei bestehenden Kunden und Geschädigten (z. B. bei Vertragsabschluss/Schaden oder kein Kundenkontakt über einen längeren Zeitraum)	Gewährleistung und Verbesserung der Servicequalität

5.1. Teilnahme am Zentralen Informationssystem des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs

Beim Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (= VVO), Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien, wird von der Versicherungswirtschaft im Bereich der Lebens- und Berufsunfähigkeitsversicherung ein zentrales Informationssystem zum Zweck der koordinierten wechselseitigen Information zwischen den teilnehmenden Versicherungsunternehmen zur Ermittlung nicht versicherbarer Risiken und zur Gewährleistung eines beitrags- und leistungsumfangangepassten Versicherungsschutzes betrieben. Dieses System wird von uns in der Sparte der Lebens- und Berufsunfähigkeitsversicherung genutzt. Zur Wahrung der berechtigten Interessen der Versichertengemeinschaft und der teilnehmenden Versicherungen (Art 6 Abs 1 lit f DSGVO) dient das System dem Erkennen, Überwachen und Managen der von den teilnehmenden Versicherungen eingegangenen Versicherungsrisiken. Unter bestimmten Voraussetzungen können ab Unterfertigung des Versicherungsantrags (auch bei nachträglicher Antragsrückziehung) Daten der zu versichernden bzw. versicherten Person in dieses Informationssystem für längstens sieben Jahre eingetragen werden. Es handelt sich hierbei um Fälle der dauerhaften oder vorübergehenden Ablehnung des Versicherungsantrags, der potenziellen Annahme des Antrags unter erschwerten Bedingungen, des Abschlusses einer Berufsunfähigkeitsversicherung mit Rentenbezug bei mehr als 9.000 Euro versicherter Jahresrente, und der vorzeitigen Vertragsbeendigung aufgrund einer Verletzung der Anzeigepflicht.

Die Eintragung umfasst folgende Daten:

- den Namen und das Geburtsdatum,
- die Information, ob es sich um eine Neu-, Änderungs- oder Stornomeldung handelt,
- das Meldedatum,
- die betroffene Versicherungssparte,
- den Meldefall in Form einer numerischen Codierung, und
- einen allfällig gesetzten Bestreitungsvermerk.

Eine Abfrage aus dem Informationssystem ist für die Prüfung eines Antrags auf Versicherungsabschluss und für die Prüfung eines Leistungsfalls möglich.

Ein zu einer versicherten oder zu versichernden Person bestehender Eintrag kann, wie auch jeder sonstige Hinweis auf risikoe erhöhende Besonderheiten, zur Folge haben, dass zur abschließenden Prüfung des Antrags oder Leistungsfalls von der versicherten oder zu versichernden Person zusätzliche Informationen eingeholt werden müssen.

Sie haben das Recht, gegen diese Verarbeitung jederzeit Widerspruch einzulegen. Sie können Ihren Widerspruch an betroffenenrechte.at@generali.com richten.

5.2. Bonus/Malusauskunftssystem

Wir nutzen die beim Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) betriebene Datenaustauschplattform „Bonus/Malusauskunftssystem“ als Gemeinschaftseinrichtung zum Zweck der Prämieeinstufung in der Kfz-Haftpflichtversicherung. Jeder Versicherungsnehmer wird bereits bei Vertragsabschluss über das Bestehen und den Zweck des Bonus/Malusauskunftssystems und die Kontaktdaten des VVO informiert.

Einmeldungen erfolgen, um eine korrekte Einstufung im Bonus/Malusystem der Kfz-Haftpflichtversicherung zu ermöglichen. Durch dieses System wird gewährleistet, dass unfallfrei bleibende Versicherungsnehmer eine geringere Versicherungsprämie erhalten. Dadurch wird ein schadenvermeidender Fahrstil der Versicherungsnehmer belohnt, was im Interesse einer für alle leistbaren flächendeckenden Kfz-Haftpflichtversicherung sowie selbstverständlich aller am Verkehr teilnehmenden Personen ist.

Wir übermitteln dazu nach der Beendigung einer Kfz-Haftpflichtversicherung ohne Abschluss eines Nachfolgebertrages bei uns an den VVO folgende Daten:

1. den Namen, das Geburtsdatum und die Anschrift des Versicherungsnehmers,
2. die Polizzennummer des Versicherungsvertrages,
3. das Kfz-Kennzeichen des bisher versicherten Kraftfahrzeuges,
4. die Fahrgestellnummer,
5. das Datum des Beginns und der Beendigung des Versicherungsvertrages mit Bonus/Malusstufe,
6. Beobachtungszeitraum, und
7. Schadendatum.

Die Daten werden vom nachfolgenden Versicherer nur im Antragsfall abgefragt, das heißt wenn ein Versicherungsnehmer einen Neuvertrag ohne Vorvertrag beim selben Versicherer abschließt, um die Bonus/Malusstufe aus dem Vorvertrag zu übernehmen. Nach Ablauf von drei Jahren werden die Daten gelöscht.

Sie haben das Recht, gegen diese Verarbeitung jederzeit Widerspruch einzulegen. Sie können Ihren Widerspruch an betroffenenrechte.at@generali.com richten.

6. Datenverarbeitung nach Einwilligung

Sofern keine der oben dargestellten Rechtsgrundlagen vorliegt, verarbeiten wir Ihre Daten (gegebenenfalls auch sensible Daten) auf Basis Ihrer (ausdrücklichen), freiwilligen und widerruflichen Einwilligung gemäß Art 6 Abs 1 lit a DSGVO (sowie Art 9 Abs 2 lit a DSGVO). Den konkreten Verarbeitungszweck können Sie der jeweiligen Einwilligungserklärung entnehmen.

Beispiel: Sprachaufzeichnung in der Kranken- und Lebensversicherung im Rahmen des Vertragsabschlusses bei Rückfragen zu Antragsunterlagen.

III. INFORMATIONEN ÜBER DATENVERARBEITUNGEN GEMÄSS ART 14 DSGVO

Unter Umständen erheben wir auch ohne Ihre Mitwirkung Daten von Ihnen, wenn dies im Zusammenhang mit der Begründung, Durchführung oder Beendigung von Versicherungsverhältnissen und insbesondere auch zur Prüfung und Bearbeitung von Leistungsansprüchen erforderlich ist. Dies gilt beispielsweise, wenn der Versicherungsnehmer zulässigerweise die Daten von Ihnen als versicherter Person oder bei Personenversicherungen die Daten der Bezugsberechtigten angibt oder wenn Angaben über den Geschädigten, Schädiger oder Zeugen gemacht werden. Weiters ist auch eine Erhebung Ihrer Daten aus öffentlich zugänglichen Quellen (z. B. aus dem Zentralen Melderegister) möglich.

Die Daten werden insbesondere im Zuge der Antragsstellung oder im Leistungsfall vom Versicherungsnehmer, dessen gewillkürten oder gesetzlichen Vertretern, Krankenhäusern sowie Behandlern bereitgestellt.

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der von uns durchgeführten Datenverarbeitungen, sortiert nach Rechtsgrundlage für Daten, die wir nicht direkt bei Ihnen erhoben haben.

1. Datenverarbeitung zur Vertragserfüllung und Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen

Die Verarbeitung der unter Punkt II. 1. genannten Daten für diese Zwecke erfolgt im Anwendungsbereich des Art 14 DSGVO auf Basis von Art 6 Abs 1 lit b DSGVO (Vertragserfüllung und Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen). Dies erfolgt vor allem wenn wir Ihre Daten von einem Dritten (z. B. gewillkürten Vertreter) erhalten, für einen Vertrag, bei dem Sie Vertragspartei sind.

2. Datenverarbeitung von Gesundheitsdaten

Die Verarbeitung der unter Punkt II. 2. genannten Gesundheitsdaten für diese Zwecke erfolgt im Anwendungsbereich des Art 14 DSGVO auf Basis von § 11a VersVG sowie von Art 9 Abs 2 lit f DSGVO.

3. Datenverarbeitung von strafrechtlichen Daten

Die Verarbeitung der unter Punkt II. 3. genannten strafrechtlichen Daten erfolgt im Anwendungsbereich des Art 14 DSGVO ausschließlich im Einklang mit den bzw. auf der Rechtsgrundlage der Bestimmungen des § 4 Abs 3 DSG iVm Art 10 DSGVO.

4. Datenverarbeitung zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen sowie Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich, die im öffentlichen Interesse liegt

Die Verarbeitung der unter Punkt II. 4. genannten Daten für diese Zwecke erfolgt im Anwendungsbereich des Art 14 DSGVO auf Basis von Art 6 Abs 1 lit c DSGVO (Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen).

Sie haben das Recht, gegen diese Verarbeitung, die zur Wahrnehmung einer Aufgabe im öffentlichen Interesse erfolgt, jederzeit Widerspruch einzulegen. Sie können Ihren Widerspruch an betroffenenrechte.at@generali.com richten.

5. Datenverarbeitung zur Wahrung berechtigter Interessen inklusive Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen

Die Verarbeitung der unter Punkt II. 1. und Punkt II. 5. genannten personenbezogenen Daten für diese Zwecke erfolgt im Anwendungsbereich des Art 14 DSGVO auf Basis von Art 6 Abs 1 lit f DSGVO (Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten, z. B. Versicherungsschutz für Sie als versicherte Person) bzw. Art 9 Abs 2 lit f DSGVO (Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen).

Weiters verarbeiten wir folgende Daten, die nicht direkt von Ihnen erhoben wurden auf Basis von Art 6 Abs 1 lit f DSGVO (Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten) aufgrund der folgenden berechtigten Interessen:

Datenkategorien	Zweck	Berechtigtes Interesse
Personenstammdaten, Kommunikationsstammdaten, Vertragsdaten, Kundenhistorie, Vertragsabrechnungs- und Zahlungsdaten, Planungs- und Steuerungsdaten, Auskunftsangaben (von Dritten, z. B. Auskunfteien, Zentrales Melderegister [ZMR] oder aus öffentlichen Verzeichnissen)	Gestaltung des auf die Lebenssituation des Versicherten abgestimmten Versicherungsschutz, Erbringung der vereinbarten Versicherungsleistungen zugunsten des Versicherten bzw. Bezugsberechtigten im Leistungsfall, Feststellung des Sachverhaltes und zur Beurteilung, ob und in welchem Ausmaß eine Versicherungsleistung zu erbringen ist, Geltendmachung von Schadenersatz- oder Regressansprüchen, Abwehr ungerechtfertigter Ansprüche, Durchführung des Prämieninkassos	Anbahnung, Abschluss, Begründung, Durchführung, Erfüllung, Verwaltung und Beendigung von Versicherungsverhältnissen, Prüfung und Bearbeitung von Leistungsansprüchen, Rechtsdurchsetzung oder zur Abwehr von Rechtsansprüchen

Sie haben das Recht, gegen diese Verarbeitung jederzeit Widerspruch einzulegen. Sie können Ihren Widerspruch an betroffenenrechte.at@generali.com richten.

6. Unterbleiben einer Information nach Art 14 DSGVO

Erweist sich die Erteilung der Information als unmöglich oder wäre diese nur mit unverhältnismäßigem Aufwand möglich, weil zum Beispiel keine ausreichenden Kontaktdaten vorhanden sind, dann erfolgt keine Information (z. B. bei versicherten- und mitversicherten Personen, Bezugsberechtigten, Zeugen und Geschädigten).

Eine Information an betroffene Personen unterbleibt weiters, wenn diese rechtmäßig vertreten werden und der Vertreter die Informationen erhalten hat. Auch, wenn die Daten ihrem Wesen nach, insbesondere wegen des überwiegenden berechtigten Interesses eines Dritten, geheim gehalten werden müssen. Hier ist insbesondere die Geheimhaltungsverpflichtung nach § 321 VAG zu berücksichtigen.

Eine Information wird nicht erteilt, wenn dies gemäß Art 14 Abs. 5 DSGVO vorgesehen ist (z. B. keine Information des Betroffenen über eine Geldwäscheverdachtsmeldung).